



bio innovation park
Rheinland

Bio-Innovation-Park Rheinland e.V.
Campus Klein-Altendorf
Klein-Altendorf :
53359 Rheinbach

bio IP Klein-Altendorf 2 53359 Rheinbach

Rhein-Sieg-Kreis
Herrn Landrat Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Geschäftsführender Vorstand
Bert Spilles, Bürgermeister a.D. (Vors.)
Alexander Krings (1. Stellv.)
Dr. Sophia Dohlen (2. Stellv.)

Geschäftsführer
Dirk Vianden, Rechtsanwalt
+49 170 8382817
vianden@bio-innovation.ne

Tel. 02225/999 63 1
Fax: 02225/999 63 18
www.bio-innovation.ne

Klein-Altendorf, den 17. August 2021
Antrag auf Aufhebung des Sperrvermerks

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

in seiner Sitzung am 03.02.2021 hat der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises dem Kreistag empfohlen, dem bio innovation park Rheinland e.V. (bioIP) eine einmalige Anschubfinanzierung in Höhe von EUR 150.000,- zu gewähren. Diesem Beschlussvorschlag ist der Kreistag gefolgt. Die Bereitstellung der Mittel wurde mit einem Sperrvermerk versehen, der dann aufgehoben werden soll, wenn drei Voraussetzungen erfüllt sind:

1.

Der bioIP erreicht eine Förderzusage

Der bioIP hat sich am Förderaufruf „Förderung des klimafreundlichen Bauens mit Holz“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) beteiligt und eine Förderzusage von der für das BMEL tätigen Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. erhalten. Hierbei geht es um die Durchführung eines Fachseminars zum Thema „Cluster-Innovationen im Holzbau“, welches im November 2021 durchgeführt wird. Vertreter aus Wissenschaft und Praxis werden teilnehmen und sich den Stand von Forschung, Entwicklung und Technik des Rohstoffs Holz als zukunftsweisenden Baustoff vermitteln. Aussichtsreich ist auch der vom bioIP eingereichte Förderantrag zum Vorhaben „Digitalisierung der Bauwirtschaft und innovatives Bauen“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Das ausschreibende Ministerium hat in der ersten Prüfungsrunde die von uns eingereichte Projektskizze als förderfähig bewertet und an die Bezirksregierung Düsseldorf als Bewilligungsbehörde zur finalen Beurteilung weitergeleitet.

Gemeinsam mit der Uni Bonn hat sich der bioIP an mehreren Förderaufrufen im Regelprogramm des Rheinischen Reviers beteiligt, so zum Beispiel innerhalb des



Förderantrags „Rheinische Substratmanufaktur“ oder des Förderantrags „Campus Transfer – Innovation, Nachhaltigkeit, Agrarwirtschaft, Lebensmittel“.

Im Übrigen ist der bioIP mit dem Revierknoten „Ressourcen und Agrobusiness“ der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) in regem Austausch. So nehmen wir als bioIP an der Fachkonferenz der ZRR am 10. September 2021 als sogenannter Netzwerkkollege teil und präsentieren in einem von drei Impulsvorträgen die Arbeit unseres Vereins unter dem Titel „Vernetzung führt zu erfolgreichen Lösungen“. An geeigneten Förderaufrufen wird sich der bioIP selbstverständlich auch zukünftig beteiligen. Zu Ihrer Information füge ich eine aktuelle Liste über die derzeit laufenden Projekte bei (Anlage1).

2.

Stärkere finanzielle Beteiligung der Wirtschaft am bioIP

Der bioIP hat in seiner Mitgliederversammlung am 31. Mai 2021 die Reform der bisher geltenden Beitragsordnung beschlossen. Hierdurch ist der Beitrag der Unternehmen zur Finanzierung des Vereins erheblich gestiegen: Für Mitgliedsbetriebe mit bis zu 150 Mitarbeitenden hat sich der Jahresbeitrag auf EUR 1.000,-- verdoppelt, für Mitgliedsbetriebe mit bis zu 300 Mitarbeitenden hat sich der Jahresbeitrag auf EUR 2.000,-- vervierfacht, auf 2.500 € verfunffacht hat er sich für Betriebe mit bis zu 500 Mitarbeitenden und auf EUR 3.000,- - versechsfacht hat er sich für Mitgliedsunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden. Das sind relativ, aber auch absolut gesehen erhebliche Veränderungen, die die Mitglieder aber zur Unterstützung der gemeinsamen Ziele des bioIP mit großer Mehrheit beschlossen haben. Insgesamt führt die Reform der Beitragsordnung zu einer Verdoppelung des Beitragsaufkommens von ca. EUR 20.000,-- auf ca. EUR 40.000,--.

Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2021 mit der Fa. FRUTANIA GmbH, Graftschaft, STRABAG AG, Hennef, Ed. Züblin AG, Köln, Küpper & Söhne GmbH, Bonn/Meckenheim vier neue und gleichzeitig namhafte Mitgliedsunternehmen gewonnen. Die Gesamtzahl der Mitgliedsunternehmen beläuft sich inzwischen auf 31. Ebenfalls zu Ihrer Information füge ich diesem Schreiben eine aktuelle Mitgliederliste aus dem Unternehmensbereich bei. (Anlage 2)

3.

Beitrag der Hochschulen zur Ausstattung des bioIP

Die Unterstützung der drei Hochschulen (Universität Bonn, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Alanus Hochschule) erfolgt ausnahmslos durch Sachzuwendungen und Personalgestellung. Der bioIP nutzt auf dem Campus Klein-Altendorf zwei Räume von ca. je 16 qm. Die Räume werden von der Universität Bonn mietfrei zur Verfügung gestellt. Gemessen am Mietwert entspricht dies einer Unterstützung in Höhe von gut EUR 4.000,-- jährlich. Zudem kann der bioIP den Veranstaltungsraum „Forum“ sowie für kleinere Zusammenkünfte den Seminarraum mietfrei nutzen. Hinzu kommt, dass dem bioIP neben dem know-how des Wissenschaftlichen Leiters und dessen Team für organisatorische Dienstleistungen auch das Sekretariat zur Verfügung steht.



Die Teilhabe der beiden anderen Hochschulen an der Ausstattung des bioIP erfolgt durch Verfügbarmachung von wissenschaftlichem Personal. Für die Durchführung von Projekten benötigt der bioIP wissenschaftliches Personal. Gerade hier wird das Ziel der Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gelebt, was sich monetär zu Gunsten des bioIP auswirkt. Wenn zum Beispiel aus Mitgliedsfirmen des bioIP heraus das Thema einer Bachelor- oder Masterarbeit an einen Lehrstuhl der beiden Hochschulen herangetragen wird, so zahlen die Unternehmen hierfür stets eine Managementgebühr, die fast ungeschmälert beim bioIP verbleibt. Dies ist eine Unterstützung, die das Maximum des jährlichen Mitgliedsbeitrages, je nach Anzahl der vermittelten Arbeiten, um ein Vielfaches übersteigt.

Vor diesem Hintergrund bittet der bioIP den Rhein-Sieg-Kreis, den Sperrvermerk über die in den Haushalt des Kreises eingestellte Anschubfinanzierung in Höhe von EUR 150.000,- aufzuheben und dem Verein den Betrag zur Verfügung zu stellen.

Zur Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dirk Vianden, Geschäftsführer